

# JOURNAL

3. & 4. Quartal 2023



## 3 Übergreifend

Zu Besuch bei der »NUDEL EMMA« | #Freie Träger am Limit  
#WorldCleanuup-Day auf dem Pfefferberg

## 5 Kindertagesstätten

Richtfest in der Kita Bewegungsreich | Kita Arcostraße offiziell eingeweiht | Ausflug mit allen Sinnen | Viel Spaß in der Schule | Gesünder, leckerer, nachhaltiger | Neue Kita Filme auf YouTube | Abwechslung vor den Kita Knirpsenbude

## 9 Schulische Bildung

Schulen der Zukunft | Tanzt den Pfefferberg!

## 10 Kooperation Jugendhilfe – Schule

Wie bekomme ich eine Kokosnuss ohne Hammer auf? | Lernen lernen bei Fridays For Future | »Lösenkönnen« im Malort Mitte | Leckerer bei Lernen lernen | Förderung für Fink

## 15 Jugendhilfe und Wohnen

Abenteuerliche Tour in die Sächsische Schweiz | Barrierefreie Orientierung, bitte!

## 18 Berufliche und kulturelle Bildung

BVBO 4you ins neue Schuljahr gestartet | 85. Jahrestag der Prognomnacht | Fettes Lob für unsere Azubis & Ausbilder\*innen | Planted Pulled Burger

## 22 Stadtteilarbeit

»Ruth« in der fLotte Berlin | kostenlose Yogakurse für Frauen im Stadtteilzentrum | Im Reich der Bäume | 13 Jahre Familienzentrum | Winterspielplätze im STZ und OPZ | »Hallo Mühlenkiez« sagt Tschüss

## ZU BESUCH BEI DER »NUDEL EMMA«



Foto: <https://www.skid-ggmbh.de/Nudel-Emma>

In dem von der Stiftung Pfefferwerk erworbenen ehemaligen Club im Souterrain des Pfefferberges soll nach der Sanierung ein künstlerisches Atelier- und Ausstellungsprojekt in Kombination mit einem Nudel-Kiosk entstehen.

Ende Juni besuchten Maud Materson (Stabstelle Inklusion und Teilhabe), Norbert Lutz (Leiter Gastronomie) und Stefan Hoffschroer (Geschäftsführung) die von der [Skid gGmbH](https://www.skid-ggmbh.de) betriebene »Nudel Emma« in Überlingen am Bodensee, um sich vor Ort anzusehen, wie das mehrfach ausgezeichnete Kioskkonzept funktioniert.

Bei »der Nudel Emma« arbeiten ausschließlich Menschen mit Beeinträchtigungen. Die verschiedenen Nudel-to-go-Gerichte werden mithilfe eines Dampfverfahrens in wenigen Minuten zubereitet. Ein digitales Assistenzsystem unter-

stützt die Mitarbeitenden bei den zu erledigenden Arbeitsschritten. Über an den Kellen angebrachte Bewegungssensoren prüft ein Rechner, ob die richtige Kelle bewegt, d.h. die richtige Zutat ausgewählt wird. Ist das nicht der Fall, leuchtet die Zutatenschale rot und der\*die Mitarbeiter\*in weiß, dass sie\*er eine andere Kelle nehmen muss.

Der Austausch mit dem Gründer Reinhard Wein war sehr anregend und die Kostprobe bestätigte unsere Entscheidung.

Wir werden das Kioskkonzept auf den Pfefferberg holen und in Kombination mit dem Atelier- und Ausstellungsprojekt (→ siehe dazu auch Foto-Artikel zur Ausstellung INTERSPACE auf Seite 14) 30 neue Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen als Alternative zur Beschäftigung in einer Werkstatt schaffen.



## #FREIE TRÄGER AMLIMIT



Wir danken allen Kolleg\*innen, die am 8. November zusammen mit etwa 4.000 Mitarbeitenden freier Träger gegen die Ungleichbehandlung gegenüber staatlichen Einrichtungen demonstriert haben! Vielen Dank an die Teams, die das aufgefangen haben! Ein besonderer Dank geht an die Eltern der Kita Wattstraße, die ihre Kinder früher abgeholt haben, um die Teilnahme des gesamten Temas zu ermöglichen!



## #WORLD-CLEANUP-DAY auf dem Pfefferberg



### IMPRESSUM JOURNAL

Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH  
 AG Charlottenburg HRB 41860  
 Geschäftsführung: Stefan Hoffschroer  
 Redaktion & Layout: Kaj Bergmann



# Kindertagesstätten

## RICHTFEST IN DER KITA BEWEGUNGSREICH



Von links: C. Bechtler (Stadtrat Stadtentwicklung und Bürgerdienste), Stephan Machulik (Staatssekretär Wohnen und Mieterschutz, Rona Tietje (Stadträtin Jugend und Familie), Stefan Hoffschroer (GF Pfefferwerk), Jana Schmitz (Kitaleiterin)

Für den Erweiterungsbau der Kita Bewegungsreich im Prenzlauer Berger Mühlenkiez wurde am 9. Juni Richtfest gefeiert. Die [Kita Bewegungsreich](#) wird mit Mitteln des Städtebauförderungsprogramms Nachhaltige Erneuerung und durch Eigenmittel bei laufendem Betrieb saniert. In einem ökologisch innovativen Anbau entstehen bis zum kommenden Frühjahr vier Gruppenräume, ein großer Bewegungsraum und 50 neue Kitaplätze. Der Rohbau ist inzwischen bis zum obersten 3. Geschoss gewachsen.

Wie auch im sanierten Bestandsbau wird auf nachhaltige Materialien, eine Fassadenbegrünung, die Speicherung des Regenwassers auf dem Dach und die Nutzung des Regenwassers für die Gartenbewässerung und die Toilettenspülung Wert gelegt.

Der anwesende Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und Bürgerdienste, Cornelius Bechtler, dazu: »Ich freue mich über dieses innovative, ökologische Projekt, das trotz der Preisentwicklung in der Baubranche deutlich preiswerter und nachhaltiger ist als ein kompletter Neubau.«

Die Kita ist nach der Sanierung außerdem barrierefrei.

## KITA ARCOSTRABE OFFIZIELL INGEWEIHT



Mit Aktionen für Kinder, Führungen für interessierte Eltern und einem gesunden Buffet wurde unsere von der GEWOBAG in einem Neubaublock errichtete Kita in Charlottenburg am 4. Juli offiziell eingeweiht.

Grußworte des Bezirkes überbrachte der stellvertretende Bezirksbürgermeister und Stadtrat für Jugend und Gesundheit Detlef Wagner (CDU).



## AUSFLUG MIT ALLEN SINNEN



In jedem Jahr geht es zum Internationalen Kindertag mit (fast) allen 140 Kindern der [Kita Krümelnest](#) auf Tour.

In diesem Jahr: zum Barfußpfad Beelitz. Ein wundervolles gemeinsames Erlebnis für alle Sinne!



## NEUES SPIELGERÄT

Pünktlich zum Sommerfest konnten die Kinder in der bewegungsorientierten [Kita Sauseschritt](#) in Pankow ein neues Spielgerät einweihen. Auch sonst hatten sie jede Menge Spaß.



## VIEL SPAß IN DER SCHULE!



Anfang Juli haben wir in der Kita Strauchwiese gemeinsam mit den Eltern unsere diesjährigen Einschüler\*innen mit einem Fest verabschiedet.

Die Kinder führten ein Programm mit Tänzen, Gedichten und Liedern auf, bevor sie feierlich ihre selbstgebastelten Schultüten und ihr Sprachlerntagebuch überreicht bekamen. Stolz präsentier-

ten die Einschüler\*innen auch ihre selbstgestalteten T-Shirts. Alle hatten sehr viel Spaß und es flossen auch ein paar Tränen. Wir sind stolz darauf, die Kinder in der Kita-Zeit gut begleitet zu haben und freuen uns, dass die Kinder selbstbewusst und neugierig in die Schulzeit starten.

Dagmar Fischer | Kita-Leiterin

## GESÜNDER, LECKERER, NACHHALTIGER!



Unsere Karower Kita "DIE RÖLÄNDER" nimmt am Projekt »Kantine Zukunft« teil. Gekocht wird nun noch frischer, biologischer, saisonaler und regionaler. Gemeinsam mit den Kindern und mit selbst angebautem Gemüse aus dem Kitagarten. Danke an [Kantine Zukunft](#) für die Beratung, Seminare, Workshops und Netzwerkverwaltungen.

Gefördert von der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung.

## NEUE KITA-FILME AUF YOUTUBE

### KITA KRÜMELNEST



### KITA BERLIN KIDS INTERNATIONAL



## ABWECHSLUNG VOR DER »KNIRPSENBUDE«



Seit dem 23. Oktober steht vor der [Kita Knirpsenbude](#) mit dem angegliederten [NachbarschaftsTreff](#) eine Bücherzelle, in der die Eltern und Kinder, Mitarbeiter\*innen und Bürger\*innen aus dem Kiez Bücher, CDs und Spiele tauschen können.

Die ehemalige Telefonzelle wurde mit Unterstützung unseres Kooperationspartners, dem Wohnungsbaununternehmen de-gewo, von einer Firma aufbereitet und zu einer Bücherzelle umgebaut. Wir freuen uns auf einen regen »Austausch«!

Franziska Bieske  
Koordination NachbarschaftsTreff



## NEUE KITA-VIDEOS VERÖFFENTLICHT

Der Filmregisseur Marcus Janke hat zwei weitere Imagefilme fertiggestellt, die in unserem [YouTube-Kanal](#) zu sehen sind.

 [Kita Pfeffermäuse](#)



 [Kita Regenbogen](#)



# Schulische Bildung

## SCHULEN DER ZUKUNFT



Vertreter\*innen der Freien Grundschule Pfefferwerk und der Freien Sekundarschule Peppermont repräsentierten am 17. September auch in diesem Jahr wieder die Freien Pfefferwerk-Schulen. Immer wieder wurde deutlich, wie wertvoll wir Schulen in freier Trägerschaft im Portfolio der Schulen sind und wie groß die Lücke zwischen Angebot und Nachfrage ist. Wir fangen Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten auf, begleiten sie differenziert in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen kindgerecht und ohne Druck. Unsere Kinder lernen dabei genauso schnell lesen, schreiben und rechnen wie Kinder an staatlichen Schulen. Dabei lernen unsere Kinder kindgerechte Stationenarbeiten, Lernspiele und die Förderung der intrinsischen Moti-

vation sogar zum großen Teil schneller und vor allem einprägsamer. An freien Schulen werden Kinder mit speziellen Bedürfnissen voll integriert und erleben sich als eines von vielen Kindern. Durch das individuelle Eingehen auf jedes Kind bleibt niemand auf der Strecke oder erlebt sich als ungenügend.

Das kann nicht genügend gewürdigt werden! In Gesprächen mit Eltern und Kolleg\*innen verstärkte sich erneut unser Eindruck, dass wir freien Schulen das Modell der Zukunft sind. Wir sind froh, an einer Schule arbeiten zu können, in der alle kleinen und großen Akteur\*innen gern und fröhlich zur Schule kommen und selbstbestimmt arbeiten und lernen dürfen.

Heike Preuß | Lehrerin  
Freie Grundschule Pfefferwerk

## TANZT DEN PFEFFERBERG!

32 Gruppen aus 11 Ländern tanzten zum Tag des offenen Denkmals am 10. September die diesjährige »WORK IT OUT«-Choreo«. Auf dem Pfefferberg, der Teil der Route der Europäischen Industriekultur ist, tanzten knapp 20 Schüler\*innen einer Lerngruppe der Freien Grundschule Pfefferwerk und gaben alles! Die Videos der Gruppen, auch das unserer Schule, sind auf [dieser Seite](#) veröffentlicht.



# Kooperation Jugendhilfe – Schule

WIE BEKOMME ICH EINE KOKOSNUSS OHNE HAMMER AUF?  
Oder: zwei Tage Workretreat im COCONAT



Was hat die Kokosnuss mit dem [Kinder-aus-der-Klemme](#)-Programm zu tun?

Auf den ersten Blick vielleicht nichts; auf den zweiten sehr viel: Wir haben es nämlich in der Tat mit richtig harten Nüssen zu tun!

Wir arbeiten mit einer Zielgruppe, an der schon viele verzweifelt sind, sich genervt fühlen, wütend und hoffnungslos und mit Sicherheit auch oft dem Gefühl der Ohnmacht ausgesetzt sind. Die Rede ist von hochstrittigen Eltern!

Für uns Fachkräfte ist es oft schwer mitanzusehen, wie sehr Kinder unter der Trennung ihrer Eltern leiden. Aber was ist, wenn dazu noch ein scheinbar nie endender Rosenkrieg kommt, unter dem alle leiden, natürlich besonders die Kinder!? Genau – es ist

schwer aushaltbar für alle. Nicht nur für die Kinder, die Eltern und uns als Fachkräfte, sondern auch für die Netzwerke der Familien, Freund\*innen, Familienmitglieder, Nachbarn, Lehrer\*innen.

Aus diesem Grund wurde vor über zehn Jahren das Programm »Kinder aus der Klemme« in Haarlem/Niederlanden entwickelt.

Justine van Lawick und Margeet Visser und ihr Team haben einen entscheidenden Beitrag dafür geleistet, wie Eltern einen Weg finden können, ihre Kinder aus der Klemme zu holen.

Beseelt und beflügelt von dieser Idee haben wir uns zusammen mit Jugendwohnen im Kiez e.V. als Kooperationspartner vor fünf Jahren auf den Weg gemacht,



vielen Eltern und Kindern aus ganz Berlin mit diesem Programm zu helfen. Der Aufbau wurde von der Skala-Stiftung finanziell unterstützt; seit drei Jahren finanziert das Jugendamt. Vor über einem Jahr haben wir zusammen mit unserem Netzwerk anderer Träger einen Trägervertrag auf den Weg gebracht. Wir haben gemeinsam mit der Medical School Berlin evaluiert, sind gefragte Referent\*innen für das Programm geworden, haben monatliche Interventionen mit KadK-Teams aus ganz Deutschland UND es bleibt nicht stehen, sondern entwickelt sich stetig weiter. Als Anker haben wir unsere sogenannten Keystones, die unsere Haltung und Arbeitsweise untermauern.

**Um das alles auch weiterhin mit viel Hoffnung tragen zu können, brauchten wir als Großteam mal eine Zeit für uns.**

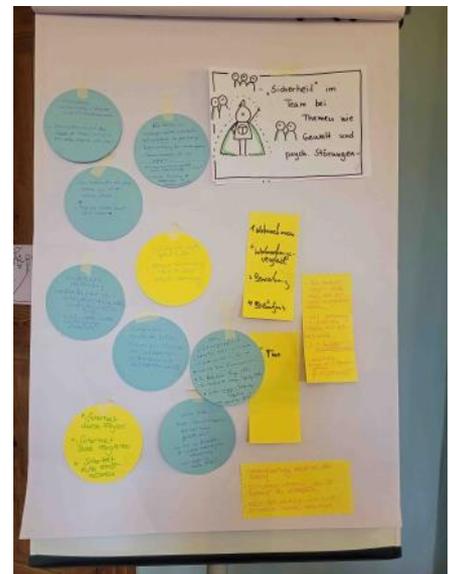
Zeit zum Innehalten, zum Festzuhalten, was gut läuft, was entwicklungs- und verbesserungswürdig ist und um neue Ideen und Impulse zu sammeln. Wir

sind aus Berlin rausgefahren, in das wundervolle workreatreat COCONAT in Bad Belzig. WIR - das sind zehn Teammitglieder: fünf Pfefferwerker\*innen und fünf Mitarbeiter\*innen von »Jugendwohnen im Kiez«.

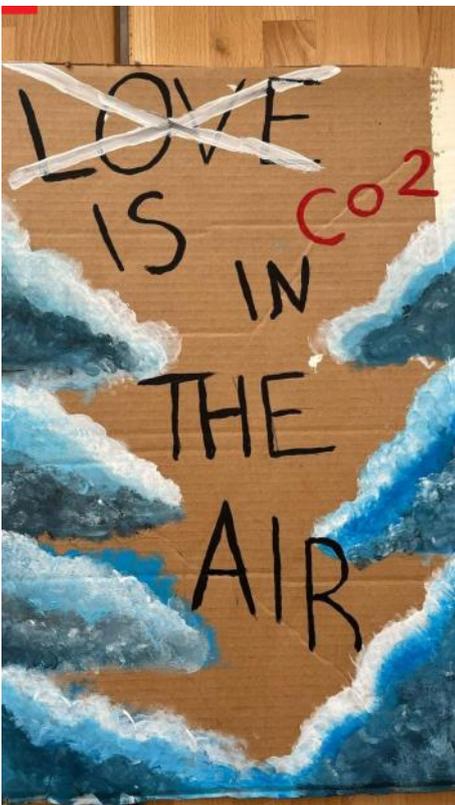
Wir haben Inhalte weiterentwickelt und geplant UND uns gewürdigt und als Team gefeiert! Das ist nicht selbstverständlich, aber so unglaublich wichtig für unsere Arbeit! Wir werden nicht müde, danach zu suchen, was den Eltern helfen und das Eis für ihre vielen Verletzungen zum Schmelzen zu bringen kann. Es ist nicht der Hammer, mit dem die Kokosnuss geknackt werden kann.

Die Nachfrage ist unglaublich und dafür werden wir immer wieder Tage des Rückzugs und der Inspiration als Team brauchen, um auch weiterhin hoffnungsvoll zu sein und zu bleiben!

Carina Bründlinger, Leiterin PUK  
Berliner Zentrum für Präsenz und  
Kompetenz in Beziehungen



**“Lernen lernen”**  
#fridaysforfuture.berlin



## »LÖSENKÖNNEN« IM MALORT MITTE



**In diesem Sommer begannen Gruppen aus drei Pfefferwerk-Kitas mit dem Malspiel.**

Auch Schüler\*innen der Carl-Humann-Grundschule sind nun mit dabei. Im vergangenen Jahr ermöglichte die Sparkassenstiftung die Teilnahme einer Gruppe. Weil die Schüler\*innen vom Malspiel begeistert waren, entschied sich die Schulleitung in diesem Jahr, die Finanzierung selbst zu übernehmen.

Die Kinder malspielen ohne thematische Vorgaben. Zu Beginn der Teilnahme am Malspiel wird es meist als einfach erlebt, dass inhaltlich frei dargestellt werden kann. Es zeigt sich nach einiger Zeit eine spannende Herausforderung, wenn keine Idee für das nächste Bild vorhanden ist. Doch dadurch, dass die regelmäßige Erfahrung des bloßen Auswählens und Auftragens von Farbe immer wieder eine spontane Darstellung auf dem Papier entstehen lässt,

wird erlebt, dass sich Lösungen auch dann zeigen, wenn das so vorher nicht abzusehen war.

Das »Lösenkönnen« kann auf andere alltägliche Herausforderungen übertragen werden. Das Malspiel trägt so zur Stärkung des Selbstbewusstseins bei. Im wiederholten Erleben wächst das Vertrauen in die eigenen Ressourcen auf spielerische Art und Weise. Dass die Weiterentwicklung der eigenen Fähigkeiten im eigenen Tempo geschieht, trägt zur positiven Selbstwahrnehmung sowie zum Erleben von Selbstwirksamkeit bei, letztlich zur Bildung von Resilienz.

Herausragend am Malspiel ist auch, dass es sehr gut als inklusives Angebot geeignet ist. Da das Ergebnis - die Bilder - nicht gewertet wird, sondern alle Teilnehmenden nach klaren »Spiel«-Regeln in einem geschützten Raum agieren,

kann auf unterschiedlichem Niveau »gespielt« werden. Im originalen Ansatz des Malorts ist daher eine möglichst heterogene Gruppenzusammensetzung, bspw. vom dreijährigen Kind bis zum älteren Erwachsenen, explizit erwünscht.

### Ein Hinweis noch:

Mittwochs um 16.45 Uhr wird das Malspiel für Pfefferwerk-Kolleg\*innen angeboten.

Bei Interesse an einer Teilnahme oder an der Anmeldung einer Gruppe bitte ich um Kontaktaufnahme unter der E-Mailadresse:

[sebastian.ansorge@pfefferwerk.de](mailto:sebastian.ansorge@pfefferwerk.de)

Sebastian Ansorge | Malspiel

## LECKERES BEI LERNEN LERNEN

»Lernen geht durch den Magen« dachte sich das Team von [Lernen lernen](#) und legte sich zum Start ins neue Lernjahr für seine \*innen mit Süßkartoffel-Bohnen-Burgern und anderen Köstlichkeiten mächtig ins Zeug.



## FÖRDERUNG FÜR FINK

Für Arbeitsmaterialien zur bedarfs- und altersgerechten Förderung von Wahrnehmung, Musik und Bewegung unterstützte die [VINCI-Stiftung](#) unterstützte unsere [Familieninklusive Kleinklasse FinK](#) mit 10.427,60 €. Paten von Omexom und VINCIFacilities begleiten das Projekt.



# Jugendhilfe und Wohnen

## ABENTEUERLICHE TOUR in die Sächsische Schweiz



Nach dem Ende der Sommerferien machten sich vier furchtlose Jugendliche aus dem Flexiblen Jugendwohnen zusammen mit zwei Betreuern von Flex und dem Trainingswohnen Schönhauser Allee auf eine erlebnisreiche Reise in die male-riche Sächsische Schweiz.

Diese aufregende Fahrt, die team-übergreifend organisiert wurde, versprach nicht nur Abenteuer, sondern auch unvergessliche Erlebnisse.

Nach einer langen Busfahrt und den ersten mühsamen Stufen eines kleinen Treppensteigs begann eine Erkundungstour durch die Region. Wir konnten nicht widerstehen, frische Äpfel und Brombeeren direkt von den Bäumen

und Büschen zu pflücken und zu genießen. Die Frische und Süße der Früchte trugen zu einem ganz natürlichen Genuss bei und halfen uns dabei, den Weg zu unserem Zeltplatz zu bewältigen. Nach unserer Ankunft erreichten wir ein schon vorgefahrenes Auto, in welchem unsere Zelte zum Ausbreiten bereit lagen. Für die Bequemeren unter uns gab es auch eine Schutzhütte, in der nur noch die Isomatte ausgerollt werden musste.

Ein absolutes Highlight unserer Reise war zweifellos die Besteigung eines majestätischen Berges, der sich nur eine halbe Stunde von unserem Zeltplatz entfernt befand. Von dort oben bot sich uns ein atemberaubender Blick

auf die weitläufige Landschaft der Sächsischen Schweiz. Der Aufstieg erforderte all unsere Kraft und viel Mut, aber die Aussicht von oben belohnte uns reichlich und ließ uns die Strapazen vergessen.

In der Nacht verbrachten wir unsere Zeit mitten im dichten Wald unter einem klaren, funkelnden Sternenhimmel. Bei einer Nachtwanderung hatten wir die Gelegenheit, die faszinierende Stille und Schönheit des nächtlichen Waldes zu erleben. Die Geräusche der Natur begleiteten uns, und der Anblick des Sternenhimmels war magisch.

Am nächsten Tag packten wir unser schweres Gepäck wieder ins Auto und machten uns auf den Rückweg. Doch dabei vergaßen wir keineswegs, die wunderbare Landschaft zu bewundern. Ein weiteres aufregendes Abenteuer stand auf unserer Liste: die Überquerung der Elbe mit einer Fähre. Die ge-

mächliche Fahrt über den Fluss ermöglichte es uns, die imposante Größe und die ruhige Schönheit dieses Gewässers zu schätzen.

Insgesamt war diese abenteuerliche Tour in die Sächsische Schweiz ein unvergessliches Erlebnis. Sie brachte uns nicht nur die Schönheit der Natur näher, sondern stärkte auch unsere Bindung zueinander und lehrte uns wertvolle Lektionen über Teamwork, Durchhaltevermögen und die Bedeutung des Miteinanders. Wir kehrten mit vielen neuen Erinnerungen und Erfahrungen im Gepäck nach Hause zurück, und für die meisten von uns war klar, dass dies nicht der letzte Besuch in der Sächsischen Schweiz gewesen sein sollte und spricht ggf. zukünftig auch noch mehr jungen Menschen in unseren Wohnangeboten an.

Team TW Schönhauser & Flex

## BARRIEREFREIE ORIENTIERUNG, BITTE!



Viele besuchen das [Inklusive Haus](#) in der Boothstraße 17.

Aber nicht alle finden gleich den Weg in die WGs, ins Atelier oder in den Saal. Deshalb brauchen wir ein Wegeleitsystem. Unsere Auszubildenden der Mediengestaltung fertigten nach einer Begehung erste Entwürfe an und stellten sie zusammen mit ihrer Ausbilderin Annika Remter den Bewohner\*innen und Mitarbeitenden im September vor. In dem partizipativen Workshop diskutierten wir zum Beispiel:

- Welche Schilder sind wichtig, um sich zurechtzufinden?
- Welche Farben soll das Leitsystem haben? Brauchen Menschen, die Farben nicht gut erkennen können, zusätzlich Symbole? Welche Schrift ist gut lesbar?

Wir haben uns auf zwei Bodenleitsysteme zu den beiden Häusern geeinigt. Für den Saal, den Fahrradständer und den Raucherbereich wird es beschriftete Schilder mit Figuren geben. Es werden keine Piktogramme verwendet.

Die Diskussion, ob unser Gelände in der Boothstraße weiterhin »Inklusives Haus« heißen soll und ob wir ein Logo wollen und brauchen, haben wir auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Im November werden wir einen zweiten Workshop durchführen.

Vielen Dank an unsere Auszubildenden! Wir sind sehr gespannt auf die modifizierten Entwürfe!

Maud Materson  
Stabstelle Inklusion und Teilhabe



# Berufliche und kulturelle Bildung

## BVBO 4YOU INS NEUE SCHULJAHR GESTARTET



Das neue Schuljahr 2023/24 startete mit BVBO(\*)-Projekten an verschiedenen Schulen.

Direkt nach den Sommerferien fand an der Heinz-Brandt-Schule eine Potenzialanalyse statt, bei der sich die Schüler\*innen der 9. Klassen in verschiedenen Übungen ausprobieren konnten. Sie waren hochmotiviert und haben sich sehr über die praktischen Arbeiten innerhalb des Projekts gefreut. Mit dem gleichen Jahrgang haben wir Anfang Oktober eine Betriebsbesichtigung durchgeführt. Hier erhielten die Schüler\*innen einen Einblick in verschiedene Unternehmen. So luden u.a. Siemens, 50Hertz, das Kammergericht, die Potsdamer Gärten, SportFive, die Lebenshilfe und der Bühnenservice der Stiftung Opern in Berlin zu Rundgängen und Fragerunden

ein. Auszubildende und junge Mitarbeiter\*innen haben diese Exkursionen in den Unternehmen unterstützt.

Im September starteten wir mit der Umsetzung umfangreicher BVBO-Projekte an der Ernst-Reuter-Schule. Seit diesem Schuljahr ist diese Schule in der Betreuung des BVBO-Teams Pfefferwerk. Im 8. Jahrgang veranstalteten wir eine Potenzialanalyse nach dem RIA-SEC-Modell. Im 10. Jahrgang unterstützten wir die Schüler\*innen beim Übergang Schule – Beruf und bei ihrer Entscheidungsfindung, welchen Weg sie nach dem Schulabschluss einschlagen möchten. Die Zusammenarbeit mit dem BSO-Team der Schule beginnt sehr gut und wir freuen uns auf weitere Projekte in den kommenden Schuljahren.

Ein besonderes Erlebnis waren wieder unsere Werkstatttage an Ernst-Schering-Schule im Oktober. Die Schüler\*innen des 9. Jahrgangs kreierten Sachen in einer Näh- und Textilwerkstatt, bei einem Foto- und Filmworkshop und lernten im Workshop »Veranstaltung«, wie man eine Veranstaltung professionell plant. Das Projekt hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht.

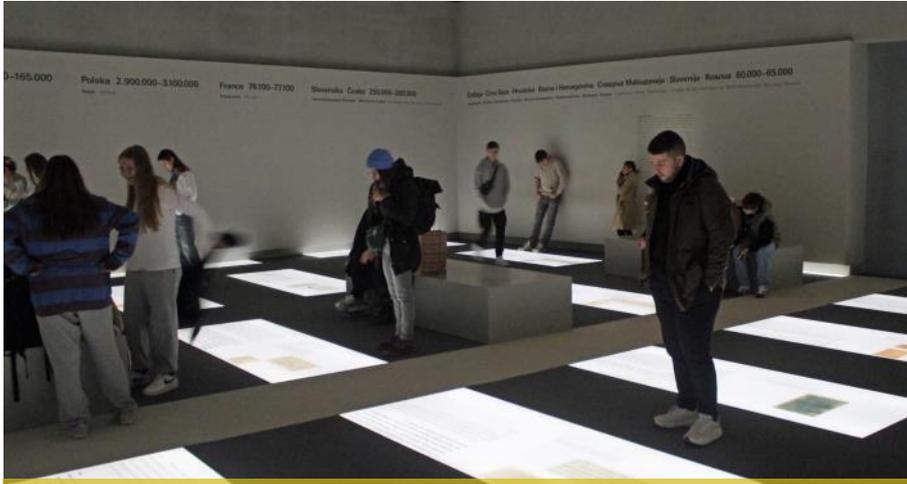
Uta Stoffers, [BVBO-Team](#)

(\*) BVBO = Berliner vertiefte Berufsorientierung

Foto oben links: Fotoarbeit der Potenzialanalyse an der Ernst-Reuter-Schule

Foto oben rechts: Besichtigung einer Baustelle der Potsdamer Gärten

## 85. JAHRESTAG DER PROGROMNACHT



Wir sind am 9. November mit Schüler\*innen des [Praxislernens](#) an einen Ort der Erinnerung gefahren: zum Denkmal für die sechs Millionen ermordeten Jüdinnen und Juden Europas in Berlin-Mitte. Beim Durchlaufen des Labyrinths, bestehend aus 2.711 unterschiedlich hohen Stellen, entstehen ganz unterschiedli-

che Gefühle. Wir erfuhren einige geschichtliche Details und konnten in den vier unterirdischen Themenräumen exemplarische Familiengeschichten aus jüdischen Lebenswelten kennenlernen.

Steffi Platz  
Einrichtungsleitung Projekte  
Übergang Schule - Beruf



## FETTES LOB FÜR AZUBIS & AUSBILDER\*INNEN

### ABENDESSEN DER MINISTERIN MIT DEM BAUAUSSCHUSS

Lieber Herr Schulz,

wir bedanken uns auch im Namen der Ministerin und unserer StaatssekretärInnen ganz herzlich für den gestrigen Abend. Das Essen war fantastisch und der Service außerordentlich gut. Alle Gäste haben sich sehr wohl gefühlt.

»das pfeffer« ist eine ganz besondere Ausbildungsstätte, auf die Sie sehr stolz sein können. Sie leisten hervorragende Arbeit und Ihre Auszubildenden können glücklich sein, von Ihnen zu lernen. Wir empfehlen Sie gern weiter und besuchen Sie natürlich erneut zu einem anderen Anlass. Bitte geben Sie unseren herzlichen Dank an alle Beteiligten weiter!

Viele Grüße, Joan Mirbach  
Leiterin LI2 - Kabinett und Parlament  
Bundesministerium für Wohnen,  
Stadtentwicklung und Bauwesen



### JAHRESTREFFEN NETZWERK STIFTUNGEN UND BILDUNG

Sehr geehrte Frau Widinger,  
sehr geehrter Herr Schulz und  
liebes Azubi-Team,

wir möchten uns bei Ihnen allen für die reibungslose, freundliche und professionelle Organisation unseres Jahrestreffens am 29. September 2023 in Ihrem Hause sehr herzlich bedanken.

Wir haben uns sehr gefreut, auf den Pfefferberg zurückzukehren, und die spezielle Atmosphäre sehr genossen. Das Azubi-Team war sehr hilfsbereit und aufmerksam, was uns die Durchführung der Veranstaltung sehr erleichtert hat.

Ihre perfekt vorbereiteten Veranstaltungsräume und das schöne Außengelände boten erneut einen wunderbaren Rahmen... und nicht zuletzt hat das seit dem Morgen sehr ansprechende Buffet uns gestärkt durch den Tag gebracht. Wir schätzen es sehr, dass Sie jederzeit ansprechbar und mit guten Ideen für uns da waren.

Mit herzlichem Gruß,  
Ihre Sabine Süß, stv. Vorsitzende

## PLANTED PULLED BURGER

Beliebtes Rezept aus dem Ausbildungsrestaurant



Der Burger war auf der Pfefferwerk-Sommerparty der Renner! Mit besten Grüßen vom Team des Ausbildungsrestaurants »[das pfeffer](#)« teilen wir unser Küchengeheimnis mit Euch.

### ZUTATEN

Soja-Schnitzel bzw. alternatives veganes Produkt

vegane Jus (Zwiebel, Karotten, Sellerie, Tomatenmark, Rotwein zum Ablöschen, Gemüsebrühe, Stärke, Zartbitterschokolade)

BBQ-Soße/Ketchup

Rauchsalz

Zwiebel, Knoblauch

### ZUBEREITUNG

Vegane Jus ansetzen: Zwiebel, Karotte, Sellerie sehr dunkel anbraten. Tomatenmark anschwitzen. Mit Rotwein ablöschen. Anschließend mit Gemüsebrühe oder Wasser auffüllen. Mindestens zwei Stunden einkochen lassen. Soße mit Stärke abbinden. Mit Salz, Pfeffer und etwas Zartbitterschokolade abschmecken.

Vegane Schnitzel scharf anbraten. Zwiebel und Knoblauch dazugeben und mit anbraten. Mit veganer Jus ablöschen. Mit BBQ-Soße oder BBQ-Ketchup abschmecken und einkochen lassen.

Mit Rauchsalz und Pfeffer nach Bedarf abschmecken.

**GUTEN APPETIT!**

# Stadtteilarbeit

## »RUTH« IN DER fLotte BERLIN



**Ruth ist unser Lastenrad mit drei Rädern, Elektromotor, Kindersitzen und Regenverdeck.** Dieses Rad ist für viele Dinge praktisch: eine Gartenaktion, mit den Kindern auf die Kiez-Demo, ein kleiner Umzug oder einfach nur ein Großeinkauf. Mit Ladekiste, Elektromotor und Ausstattung kann vieles einfacher sein. Im Rahmen der fLotte Berlin kann das Rad zukünftig noch leichter, übersichtlicher und **kostenfrei** ausgeliehen werden. [Der Kalender der fLotte](#) zeigt die Verfügbarkeit der kostenlos entlehbaren Lastenräder.

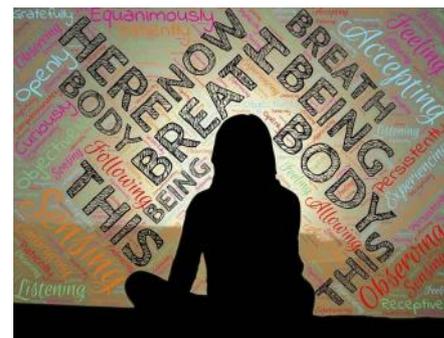
Warum trägt das Lastenrad den Namen Ruth? Das Haus des heutigen Stadtteilzentrums war von

1910 bis 1942 ein jüdisches Kinderheim. Unseres Wissens nach lebten hier mindestens drei Frauen mit dem Namen Ruth: Ruth Fuss, Ruth Süßmann und Ruth Malin. Mit der Benennung des Lastenrades wollen wir auf ihre Geschichte aufmerksam machen. [Auf unserer Website](#) und im Haus gibt es mehr Informationen über dessen Geschichte, in [Fotos und Audiobeiträge](#) können einzelne Schicksale nachvollzogen werden.

Detaillierte Informationen zu unserem Lastenrad und der bisherigen Ausleihe gibt es [unserer Website](#) und [direkt bei der fLotte](#).

Team Stadtteilzentrum

## NEU: KOSTENFREIE YOGA-KLASSE FÜR FRAUEN



Seit dem 9. August findet im [Stadtteilzentrum Prenzlauer Berg](#) mittwochs von 12:30 - 13:30 Uhr das traumasensible Yoga für Frauen statt. Gemeinsam mit der gemeinnützigen Organisation [Citi-zen2be](#) wollen wir all denjenigen, die aufgrund von Krieg, Verfolgung, häuslicher Gewalt oder Diskriminierung Traumatisches erlebt haben die Chance geben, die Kraft des Yoga selbst zu erleben.

Durch geschulte Lehrerinnen haben traumatisierte Frauen in einer sicheren Umgebung die Möglichkeit, sich wieder mit sich und ihrem Körper zu verbinden. Dabei wissen und achten wir die Grenzen unserer Kompetenz und öffnen nichts, was wir als Yogalehrerin nicht halten können. Das Angebot steht den Frauen kostenlos zur Verfügung.

[Weitere Infos hier](#)

## IM REICH DER BÄUME



Wer erfahren wollte, wo der älteste Baum im Brunnenviertel steht (eine 1911 gepflanzte Ulme), welche Baumarten angesichts des Klimawandels zukünftig hier wachsen werden (z.B. Zürgelbaum, Magnolie, Perlschnur- und Lederhülsenbaum) oder wo die Anfänge der Straßenbaumpflanzung liegen, war an diesem Tag genau richtig bei unserem Kiez-Spaziergang.

Am 17. August "entführte" uns Andrei Schnell, u. a. Journalist beim Weddingwegweiser, ins Reich der Bäume und die Teilnehmer\*innen nahmen einiges an Wissen über das Grün vor der eigenen Haustür mit. Bei angenehmen Temperaturen ging es vom OPZ aus über die Demminer-, Swinemünder- und Gleimstraße zur Gleim-Oase, wo Nachbar und Aktivist Hartmut Bräunlich am Ende des Spaziergangs über jene Bäume sprach, die leider nicht mehr stehen. »Die allermeisten wurden nicht ersetzt«, sagte Hartmut Bräunlich. In einer [Karte](#) hat er mehr als 130 gefällte Bäume und Sträucher im Brunnenviertel erfasst, die in letzter Zeit verschwunden sind.

Christian Schumacher | OPZ

Fotos: Sulamith Sallmann

### SPANNENDE LINKS FÜR BAUMINTERESSIERTE

#### Baumkataster Berlin

Unter diesem [Link](#) findet man den Baumkataster Berlin, in dem sämtliche Bäume in Berlin mit u. a. Standort, Pflanzjahr und Baumart kartiert sind.

#### Baumscheiben begrünen

Wer Lust hat, seinen Kiez nicht nur schöner, sondern auch grüner zu machen, kann selbst Baumscheiben - die kleinen Flächen und Böden um die Bäume herum - bepflanzen. Das Bezirksamt Mitte gibt unter diesem [Link](#) hilfreiche Tipps .



## 13 JAHRE FAMILIENZENTRUM WATTSTRAÙE



Am 20.09.2023 war es endlich so weit: Das [Familienzentrum](#) ist 13 Jahre alt geworden und das musste natürlich groß gefeiert werden!

Mit Musikprogramm, Theater, Zaubershow, Kreativ- und Spielangeboten, Kinderschminken, Foto-Ecke, Garten-Station und einem leckeren Buffet haben wir diesen besonderen Tag zelebriert! Wir bedanken uns bei Anna Madenli (Sozialraumkoordinatorin Ju-

gendamt Mitte) für die schöne Eröffnungsrede, bei den fantastischen Künstler\*innen und Musiker\*innen für das wunderbare Programm und bei unsere tatkräftigen Helfer\*innen, Ehrenamtlichen & Honorarnehmer\*innen für die tolle Unterstützung und natürlich bei allen Besucher\*innen! An diesen schönen Tag werden wir uns noch lange erinnern.

Team  
Familienzentrum Wattstraße



## WINTERSPIELPLÄTZE IN WEDDING UND PRENZLAUER BERG

### Olof-Palme-Zentrum

Demminer Str. 28, 13355 Berlin  
5.11.2023 bis Ende Februar an den Sonntagnachmittagen, von 14.30 bis 17.30 Uhr

[🔗 Weitere Infos hier.](#)

### Stadtteilzentrum Prenzlauer Berg

Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin  
05.11.2023 bis 24.02.2024 samstags, 14 bis 17 Uhr & am 12. und 19.12., 15 bis 18 Uhr

[🔗 Weitere Infos hier.](#)



## »HALLO MÜHLENKIEZ!« SAGT TSCHÜSS



**Nach zwei aufregenden Jahren endet unsere mobile Stadtteilarbeit im Mühlenkiez und wir sagen Danke!** »Hallo Mühlenkiez!« war eines von über 30 Berliner Teams, die in Reaktion auf die COVID-Krise aus den Stadtteilzentren auf die Straße zu den Menschen gingen.

Trotz der zeitlichen Begrenzung konnten wir uns mit einigen Impulsen im Kiez einbringen: von den wöchentlichen Angeboten Bordsteincafé und Ideenraum über Projekte wie Kiezzeitung und Angebotsübersicht bis hin zu großen Veranstaltungen wie Mühlenkiezfest und Adventsmarkt. Besonders freuen wir uns, dass einige dieser Impulse weitergetragen werden.

Wir danken allen für ihre Beiträge zum Gelingen des Projektes. Be-

sonders danken wir aber den Menschen und Organisationen im Mühlenkiez – für die offene Aufnahme, die vielen guten Begegnungen, spannende Zusammenarbeiten und breite Unterstützung.

Es gibt Hoffnung, dass die mobile Stadtteilarbeit im Mühlenkiez fortgeführt werden kann. Das werden die nächsten Wochen entscheiden.

Die letzten zwei Jahre haben gezeigt: Der Bedarf ist da. Gemeinwesenarbeit muss auch auf der Straße stattfinden und Kapazitäten für größere Projekte im Kiez haben.

Das Team von »Hallo Mühlenkiez!« sagt aber erstmal »Tschüss und alles Gute!«.

Team Stadtteilzentrum  
Prenzlauer Berg

## DANKE FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG BEIM GASAG UMWELT€URO!



Auch dank der Unterstützung von Pfefferwerker\*innen konnten wir beim GASAG UMWELT€URO den 17. Platz belegen und bekommen für unser Projekt 500 Euro!

Unser Kleidertausch gibt es bereits im vierten Jahr und wird jeden Monat von vielen Menschen besucht. Die Organisation des Kleidertauschs übernehmen Ehrenamtliche und Mitarbeiter\*innen des Stadtteilzentrums. Wir möchten uns bei den Ehrenamtlichen bedanken und mit einer Aktion im Kiez auf Tauschmöglichkeiten aufmerksam machen. Die Termine für 2024 findet Ihr demnächst

[unter diesem Link](#)

Kontakt:

frieda.ahrens@pfefferwerk.de